

Lenvima® 4 mg/10 mg Hartkapseln. Wirkstoff: Lenvatinib (als Mesilat). **Zus.:** Jede Hartkapsel enthält 4 mg/10 mg Lenvatinib (als Mesilat).
Sonst. Bestandt.: Kapselinhalt: Calciumcarbonat, Mannitol (Ph.Eur.), Mikrokristall. Cellulose, Hypromellose, Hypromellose (niedr. subst.), Talkum;
Kapselhülle: Hypromellose, E 171, E 172; **Druckfarbe:** Schellack, E 172, Kaliumhydroxid, Propylenglycol. **Anw.:** Monotherapie für erw. Pat. mit progressiv., lokal fortgeschritt. od. metastasiert. differenziert. (papillärem/follikulärem/Hürthle-Zell-) Schilddrüsenkarzinom, das nicht auf Radiojodtherapie angesprochen hat; Monotherapie für erw. Pat. mit fortgeschritt. od. inoperabl. hepatozellulär. Karzinom, die zuvor noch keine system. Ther. erhalten haben; Kombitherapie mit Pembrolizumab für erw. Pat. zur Behdlg. d. fortgeschritt. od. rezidivier. Endometriumkarzinoms mit einem Fortschreiten d. Erkrankung während od. nach vorheriger Platin-basierter Ther. in jedem Krankheitsstadium, wenn eine kurative chirurgische Behdlg. od. Bestrahl. nicht in Frage kommt. **Gegenanz.:** Überempfindlichkt. geg. Wirkstoff od. sonst. Bestandt., Stillzeit. **Nebenw. Monotherapie:** *Sehr häufig:* Harnwegsinfekt.; Thrombozytopenie, Lymphopenie, Leukopenie, Neutropenie; Hypothyreose, Thyreoidea-stimulier. Hormon im Blut erhöht; Hypokalzämie, Hypokaliämie, Hypercholesterinämie, Hypomagnesiämie, Gewichtsverl., verm. Appetit; Insomnie; Schwindel, Kopfschmerz., Dysgeusie; Blutung, Hypertonie, Hypotonie; Dysphonie; Diarrhoe, gastrointest. u. abdominale Schmerz., Erbrechen, Übelkt., orale Entzündg., Schmerz. im Mundbereich, Verstopfg., Dyspepsie, Mundtrockenheit, Lipase/Amylase erhöht; Bilirubin im Blut erhöht, Hypoalbuminämie, ALT/AST erhöht, alk. Phosphatase im Blut erhöht, GGT erhöht; palmar-plantares Erythrodysästhesie-Syndr., Hautausschlag, Alopezie; Rückenschmerz., Arthralgie, Myalgie, Schmerz. d. Extremitäten, muskuloskelettale Schmerz.; Proteinurie, Kreatinin im Blut erhöht; Fatigue, Asthenie, peripher. Ödem. *Häufig:* Dehydrierg.; apoplekt. Insult; Myokardinfarkt, Herzinsuff., verläng. QT-Zeit im EKG, reduz. Ejektionsfraktion; Lungenembolie; Analfistel, Flatulenz, gastrointestinale Perforation; Leberversagen, hepat. Enzephalopathie, Leberfunktionsstörg., Cholezystitis; Hyperkeratose; Nierenversagen, Nierenfunktionsstörg., Harnstoff im Blut erhöht; Unwohlsein. *Gelegentl.:* Perinealabszess; Milzinfarkt; Nebenniereninsuff.; posteriores revers. Enzephalopathie-Syndr., Monoparesse, transitor. ischäm. Attacke; Pneumothorax; Pankreatitis, Kolitis; hepatozell. Schädig./Hepatitis; Kieferosteonekrose; nephrot. Syndr.; verzög. Heilung. *Selten:* Tumorlysesyndr. *Nicht bekannt:* Aneurysmen u. Arteriendissektionen; Fisteln, die nicht d. Gastrointestinaltrakt betreffen. **Nebenw. Kombitherapie:** *Sehr häufig:* Harnwegsinfekt.; Thrombozytopenie, Lymphopenie, Leukopenie, Neutropenie, Anämie; Hypothyreose, Thyreoidea-stimulier. Hormon im Blut erhöht, Hyperthyreose; Hypokalzämie, Hypokaliämie, Hypercholesterinämie, Hypomagnesiämie, Gewichtsverl., verm. Appetit; Schwindel, Kopfschmerz., Dysgeusie; Blutung, Hypertonie; Dysphonie; Diarrhoe, gastrointest. u. abdominale Schmerz., Erbrechen, Übelkt., orale Entzündg., Schmerz. im Mundbereich, Verstopfg., Mundtrockenheit, Lipase/Amylase erhöht; Bilirubin im Blut erhöht, Hypoalbuminämie, ALT/AST erhöht, alk. Phosphatase im Blut erhöht; palmar-plantares Erythrodysästhesie-Syndr., Hautausschlag; Rückenschmerz., Arthralgie, Myalgie, Schmerz. d. Extremitäten; Proteinurie, Kreatinin im Blut erhöht; Fatigue, Asthenie, peripher. Ödem. *Häufig:* Nebenniereninsuff.; Dehydrierg.; Insomnie; verläng. QT-Zeit im EKG; Hypotonie; Lungenembolie; Pankreatitis, Flatulenz, Dyspepsie, Kolitis, gastrointestinale Perforation; Cholezystitis, Leberfunktionsstörg., GGT erhöht; Alopezie; muskuloskelettale Schmerz.; Nierenversagen; Unwohlsein. *Gelegentl.:* Perinealabszess; posteriores revers. Enzephalopathie-Syndr., apoplekt. Insult, Monoparesse, transitor. ischäm. Attacke; Myokardinfarkt, Herzinsuff., reduz. Ejektionsfraktion; Pneumothorax; Analfistel; Leberversagen, hepat. Enzephalopathie, hepatozell. Schädig./Hepatitis; Hyperkeratose; Nierenfunktionsstörg., Harnstoff im Blut erhöht; verzög. Heilung. *Selten:* Tumorlysesyndr.

Verschreibungspflichtig. Bitte lesen Sie vor Verordnung von Lenvima® die Fachinformation! Stand: April 2025. Eisai GmbH, Edmund-Rumpler-Straße 3, 60549 Frankfurt a. Main, Deutschland, kontakt@eisai.net.